

FREUNDENSBRIEF

Johannes Falk e. V.

1 | 2020

Termine

Neu aufgelegt: Falks Gedichte

Die Idee kam im Jubiläumsjahr 1918: ausgewählte Gedichte von Johannes Falk in einem Bändchen zusammenzustellen.

An seinem 194. Todestag soll dieses Büchlein vorgestellt werden. (siehe auch Seite 6)

Dazu herzliche Einladung!

**Freitag, 14. Februar,
18 Uhr, Herdersaal
Weimar.**



Erscheint im Wartburg
Verlag Weimar, ISBN
978-3-86160-573-7
Preis ca. 10 Euro

Liebe Freunde,

wann gibt es die Geschenke? Die Frage kommt immer wieder, zumeist von Kindern. Von Januar bis Dezember. Aber auch mein Schwiegerpapa ist ganz ungeduldig, wenn's ans Auspacken geht. Das ganze Jahr über. Zum Geburtstag, zu Weihnachten und selbst zu Ostern hat er nichts gegen eine kleine oder auch größere Aufmerksamkeit einzuwenden. Geschenke bekommen ist das eine, Danke zu sagen, das andere. Oft wird das vergessen.

Deswegen gleich zu Beginn des Neuen Jahres: „Danke“ für Ihre tollen Ideen:

Da feiert ein Herr seinen 80. Geburtstag und der Falkverein kann sich mitfreuen über eine Spende. Da veranstaltet ein Chef zum runden Firmenjubiläum eine Tombola und überweist einen „Riesen“-Betrag für die Sommerfreizeit des Falkvereins (Kooperation Tafel plus/Diakonie), und das Projekt 2020 ist zu drei Fünftel finanziert. Oder es kommt ein mit Scheinen gefüllter Briefumschlag „zum Geburtstag unseres verehrten J. D. Falk. Wir möchten etwas in seinem Sinn beitragen“.

Nach dem Schmücken unseres Falk-Christbaumes auf dem Herderplatz am 30. November überreichten der Verein „woman@work“ eine Spende von 1250 Euro an den Falkverein. Einmal jährlich veranstalten die Frauen eine Versteigerung zugunsten sozialer Projekte in Weimar.

So soll es sein, auch 2020. Auf Ihre Unterstützung zählt – wie schon seit nunmehr 21 Jahren – der kleine Verein mit den großen Plänen.

In diesem Sinne ein gesundes, gelingendes und gesegnetes Neues Jahr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Paul Andreas Freyer', written in a cursive style.

Paul Andreas Freyer

Fröhliche Weihnachten bei Sophie

Es war gegen 21.35 Uhr, als die Musikstudentin aus Südkorea etwas schüchtern in den Saal des Sophienhauses trat: „Hier gibt es Essen?“ Kani – Bernhard Kanhold – hatte mit seinem „Christmas-Rock“ inzwischen die Gäste von den Plätzen gerissen. Vom Wildgulasch, den Klößen und dem Rotkohl war leider nichts mehr da. Das Festtagsmenü vom Hotel Leonardo hatte den 85 Gästen zu gut gemundet. Auch von den traditionellen Weihnachtsliedern wie „Engel auf den Feldern singen“, „Stille Nacht“ oder „O du fröhliche“ hatte die junge Dame aus Fernost nichts mitbekommen – am Flügel Ebba Wachler, Geige Andreas Harnisch und Akkordeon/Flöte Jörg Pfeifenbring. Das weihnacht-

liche Rätsel mit einem Damenfahrrad als Hauptgewinn war auch schon durch. Und die neunzehnjährige Janine hatte sie ebenfalls verpasst. Die junge Mutter hatte für alle eine Filmmelodie mitgebracht. Auswendig spielte sie aus „Die fabelhafte Welt der Amélie“ auf dem Flügel. Es war mucksmäuschenstill im Saal des Sophienhauses.

Kleiner Tipp für die Musikstudentin: Nächstes Jahr solle sie doch einfach schon um 19 Uhr kommen, dann verpasse sie nichts. Weder das gemeinsame Singen, noch das Weihnachts-Quiz noch das festliche Essen. Ein Foto von Kani und den tanzenden Gästen hat sie noch gemacht: „La Bamba“ – eine kleine Impression von



Kani brachte wieder Schwung ins alte Gemäuer.



Ebba Wachler begleitet die Weihnachtslieder. Fotos: Michael Baar/TA

Tafel plus sucht weiter Unterstützer bei Nachhilfe

Ulrike Scheller, pädagogische Mitarbeiterin der Tafel Weimar, bittet angesichts des hohen Bedarfs bei der Unterstützung für Nachhilfe im Rahmen des „Tafel plus“-Projektes. Gibt es im Falkverein Mitglieder, die hierzu bereit sind?

Wer also Zeit und Freude hat, Kindern

bei den Hausarbeiten, beim Vokabellernen oder beim Abfragen und so weiter zu helfen, möchte sich bitte bei Ulrike Scheller melden:

Telefon: (0 36 43) 85 01 70

E-Mail: u.scheller@diakonie-wl.de

Buchgeschenke für das Falk-Museum

Zum 28. Oktober hat Erika Vogel dem Falkverein ihre persönliche Falk-Bibliothek dauerhaft zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür. Unter den zehn Büchern sind „Johann Daniel Falk – Die Prinzessin mit dem Schweinerüssel“ (Paul Saupe Hrsg., 1988); „Gehorsam und Opper – Das Leben des Johann Daniel Falk“ (Wolfgang Paschinsky, 1968; „Dr. Martin Luther in Volksliedern von Johannes Falk“ (Neuaufgabe 2009).

Sinn und Zweck der Schenkung ist, die Literatur allen Interessierten nutzbar zu machen. Sei es als Ausleihe durch Falkfreunde und Vereinsmitglieder oder für Forschungszwecke. Im zurückliegenden Jahr haben zwei Studenten beim Falkverein nachgefragt, ob sie für ihre Bachelor-/Masterarbeit Literatur zur Verfügung gestellt bekommen können.

Neben den Büchern befinden sich jetzt auch diverse Kopien von Texten oder Ausarbeitungen im Besitz des Falkvereins. Darunter Briefe von und an Johannes Falk, die Dokumentensammlung „Falks politisches Wirken im Kriegsjahr 1806“, die Festschrift zur Hundertjahrfeier der

Gründung der „Gesellschaft der Freunde in der Noth“ oder auch das Gutachten zur sozial-kulturellen Bedeutung des Lutherhofs und des Falkheims Weimar (Paul Saupe, Joachim Wieler, 1997).

Für Falk-Freunde und Falk-Forscher interessant ist auch die Sekundärliteratur zu Falk: Wie wurde der Urvater der Inneren Mission, der Sozialreformer, der Menschenfreund in der jeweiligen Zeit interpretiert und dargestellt? Dazu liegen jetzt folgende Veröffentlichungen vor: Das Leben des Johannes Falk – Lebensbilder aus der Geschichte der Inneren Mission (Hamburg, 1892); Johannes Falk – ein Deutscher und ein Christ (J. Friz, 1935); Johannes Falk – Leben und Wirken im Umbruch der Zeiten (E. Schering, 1961); Wie versorgt ein kleiner Staat am besten seine Armen... (Weimarer Schriften zur Heimatgeschichte und Naturkunde, Stadtmuseum Weimar, Heft 39, 1978).

Geplant ist, dass unser Mitglied Silvio Ludwig eine Falk-Bibliothek im Lutherhof einrichtet, die sowohl interessierten Falkforschern als auch Vereinsmitgliedern zur Verfügung steht.

Museumsbesuch ganz spontan

Die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester hat die Lehrerin aus Wedemark in Niedersachsen mit ihrer Familie in Thüringen verbracht. Warum nicht in Weimar das Falk-Museum besuchen? Das hatte sich ihr Vater schon lange vorgenommen.

Anfrage am Sonntag um 16.30 Uhr über die Website des Falkvereins. Um 17 Uhr stand der Termin für den darauffolgenden

Tag fest. Die zweistündige Führung durch den kleinsten musealen Raum der Stadt im Lutherhof waren gebucht. Mit viel Informationen, Texten und Gedichten des Sozialreformers, Legationsrats und Satirikers Johannes Falk.

Aktuell zeigt unsere Besucherstatistik 7465 Menschen das Falk-Museum besichtigten.

Johannes-Umzug als Publikumsmagnet

Der 28. Oktober ist schon seit Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Stadt Weimar und unseres Vereins. Auch diesmal zogen über 200 Eltern, Kinder und Senioren mit Lampions, Laternen und Lichtern durch die Gassen der Altstadt. Vor dem Denkmal am Graben wurden erst einmal Fotos aufgenommen – von Angehörigen, dem Verein und der Zeitung. Auf dem Lutherhof hatten kaum alle Platz, dann ging es zum Marktplatz bis in die Schillerstraße.

An jeder Station sangen die Kinder der Falkschule Lieder – auch zum Mitsingen. Mit ihren Liedern bereichern sie jedes Jahr den Johannes-Umzug. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle! Zudem wurden geschichtliche Fakten und weniger bekannte Informationen zu Johannes Falk von Dietlind Steinhöfel präsentiert. An der letzten Station in der Schillerstraße erklang natürlich „O du fröhliche“ in der originalen Alldreifeiertags-Variante von 1815.



Am Falkdenkmal drängte sich die Kinderschar.

Foto: Alexander von Medem

Unterstützung kinderreicher Familien erfolgreich

Ein Herzliches Dankeschön kam Ende des Jahres von Katrin Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes kinderreiche Familien Thüringen e.V. Der Falkverein hatte mit einer Spende die Finanzierung der Familienkarte 2019 unterstützt. Familienkarten in öffentlichen Einrichtungen gelten oft nur für zwei Kinder, sodass kinderreiche Familien für die weiteren Kinder Karten zukaufen müssen. Der Verband kinderreiche Familien Thüringen e. V. bietet deshalb eine kostenfreie Mehrkindfamilien-

karte an, die unter anderem durch Spenden ermöglicht wird.

Bis zum 31. Dezember 2019 hatten 357 Familien aus allen Regionen Thüringens die Karte beantragt und die Voraussetzungen für deren Ausstellung erfüllt, davon 28 aus Weimar.

Ein Förderantrag zur Fortführung des Projektes wurde bereits im vergangenen Jahr an das Thüringer Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Frauen und Familien gestellt.

Vorstandsmitglied verabschiedet sich

Er war seit Gründung des Falkvereins mit von der Partie. Als Ideengeber, als Teamplayer und als Großsponsor. Zum Jahresende 2019 hat Heiner Grosch seinen Rückzug aus dem Vorstand des Falkvereins bekanntgegeben. Mit Beendigung seines Berufslebens als Hotelier (Zur Sonne/Hotel am Frauenplan) endet für den Mitsechziger im April 2020 auch die Zeit im Vorstand des Falkvereins.

Unvergessen bleibt, wie er den zweimaligen Auftritt des Falkvereins mit einem Bierwagen (Graben/ Platz der Demokratie) beim Zwiebelmarkt professionell managte, und auch beim Weihnachtsmarkt-Stand auf dem Herderplatz vor sechs Jahren lag die Logistik in seinen Händen. Höchste Zeit, Danke zu sagen für die gemeinsamen Jahre. Und natürlich beste Wünsche auszusprechen für einen neuen Zeitabschnitt mit neuen Begegnungen und neuen Höhepunkten.

Danke, Heiner, und einen „o du fröhlichen“ Unruhestand!

Finale für Zwiebelinchen

Die Idee, in ein Zwiebel-Kostüm zu schlüpfen, ist Beate Hermann vor knapp 15 Jahren gekommen, als sie beim Zwiebelmarkt auf dem Heimweg vom Bierwagen des Johannes-Falk-Ver-



eins am Graben war. Inzwischen hat sie zu 13 Zwiebelmarkt-Wochenenden Besuchergruppen auch auf den Spuren Falks durch Weimars Straßen und Gassen geführt. Für die soziale Arbeit des Vereins ist dabei so mancher Euro gespendet worden.

Beim 366. Zwiebelmarkt im vergangenen Jahr war Beate Hermann das letzte Mal als ehrenamtliche Zwiebelmarkt-Stadtführerin im Zwiebel-Kostüm unterwegs: „Alles hat seine Zeit“, sagte sie zum Abschied. Und der Falkverein sagt: „Dankeschön für diese kreative Idee.“

Post vom Ministerium

Unter der Kopfzeile „Zuwendungsbescheid – Gewährung einer Zuwendung aus den Überschüssen der Staatslotterien 2019“ schreibt der Minister für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, Dieter Lauinger, an den Falkverein: „... ich freue mich, Ihnen heute im Rahmen der Projektförderung eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 2232 Euro bewilligen zu können. Die Zuwendung ist zweckgebunden und für folgendes Vorhaben bestimmt: Herstellungskosten für das Buch ‚Herz allein ist meine ganze Habe‘, Gedichte von Johannes Falk.“

Das Schreiben ist datiert vom 27. November 2019. Inzwischen laufen die Arbeiten auf Hochtouren, der Grafiker hat das Buch layoutet, die letzten Korrekturen sind auf den Weg gebracht.

Annegret Grimm vom Wartburgverlag versichert: „Wir versuchen unser Bestes, das Buch bis zum 14. Februar, zum 194. Todestag Falks, auf den Markt zu bringen.“

Gedichte von Falk

Dieses Jahr wird der Festvortrag zu Falks 194. Todestag am 14. Februar, ab 18 Uhr im Herdersaal, Herderplatz 7, der literarischen Neuerscheinung „Herz allein ist meine ganze Habe – Gedichte von Johannes Falk“ gewidmet sein. Die Journalistin Dietlind Steinhöfel hat in den zurückliegenden Monaten Falk-Literatur gewälzt, Archiv-Material gesichtet und Gedichte, Liedtexte und Verse von Falk ausgewählt. Die Gäste bekommen die ganze Bandbreite von Falks Dichtkunst präsentiert, von jugendlich verschmitzten Werken über modern provozierende Worte bis hin zu nachdenklich traurigen Zeilen. Der Abend wird musikalisch umrahmt von einem jungen Künstler aus Weimar. Der Eintritt ist frei.

14. Februar, 18 Uhr, Herdersaal, Weimar



Baum geschmückt und Spende empfangen

Mit viel Freude und waghalsigen Kletterkünsten schmückten Kinder und Jugendliche am 30. November den Falk-Christbaum auf dem Herderplatz. Danach übergab der Weimarer Verein „woman@work“ an den Falkverein einen Scheck über 1250 Euro für die Stadtrandfreizeit. Das Geld stammt aus einer Versteigerung der „woman@work“ in der Adventszeit.

Danke für Spende und Baumschmücken!

Impressum

Der Freundesbrief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des Johannes Falk e. V. – Gesellschaft der Freunde in der Not
Luthergasse 1 a, 99423 Weimar
Vorsitzender/Redaktion: Paul Andreas Freyer (v. i. S. d. P.)
Redaktion/Layout: Dietlind Steinhöfel

Fon: 0 36 43 | 49 04 78, Fax: 0 36 43 | 86 29 39
E-Mail: kontakt@johannesfalkverein.de
www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen
BLZ: 82051000, Konto: 501014829
IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829
BIC: HELADEF1WEM



Lutherhof Weimar